



### Editorial: Fast alles dreht sich um Donald Trump



gt/ Die USA haben einen neuen Präsidenten – und der 47. war bereits der 45. Präsident. So könnte man meinen, ihn zu kennen. Trotzdem verbreitet er Unsicherheit. Im Gegensatz zu seiner ersten Amtszeit ist diese jedoch anders verteilt. Damals reagierten die Aktienmärkte bei seiner Wahl mit einem Schock. Diesmal setzten sie ihren vorangegangenen Aufwärtstrend fort. Die Rentenmärkte preisen seit dem Wahltag eine Risikoprämie für seine Ausgabenerhöhungs- und Steuersenkungspläne ein. Alles verläuft jedoch (noch) in recht gesitteten Bahnen.

Allerdings ist der Indikator der wirtschaftspolitischen Unsicherheit für die USA seit dem Wahltag stark gestiegen, während er zuvor im Abwärtstrend war. Umgekehrt entspannte sich dieser Indikator in Deutschland seit November etwas, während er vorher von bereits hohem Niveau nochmal einen deutlichen Sprung machte.

Unmittelbar nach der Amtseinführung unterzeichnete Trump zahlreiche Dekrete. Die Richtung überrascht nicht – hat er diese Felder doch auch im Wahlkampf bespielt: Begrenzung der illegalen Einwanderung, mehr Gas und Öl statt Klimaschutz, niedrigere Steuern und insbesondere mehr Zölle. Wie genau dies ausgestaltet wird, bleibt aber zunächst noch unklar. Die US-Notenbank wird auch deshalb vermutlich mit weiteren Zinssenkungen zurückhaltend sein, da höhere Zölle und weniger Arbeitskräfte die Inflation deutlich anheizen könnten. Die EZB hingegen wird voraussichtlich im Januar ihren Zinssenkungskurs fortsetzen. Einerseits sind die Inflationsraten hierzulande etwas niedriger und andererseits lässt die Dynamik bei der wirtschaftlichen Entwicklung – insbesondere in Deutschland – weiter zu wünschen übrig.

Unsicherheitsfaktoren kommen nicht nur aus den USA. Im nächsten Monat wird in Deutschland gewählt und eine klare Perspektive zeichnet sich noch nicht ab. Bei unserem westlichen Nachbarn hat Premier Bayrou zwar eine Vertrauensabstimmung im Parlament überstanden, aber viel ist damit für Frankreich noch nicht erreicht. Denn es gilt vor dem Hintergrund der hohen Staatsverschuldung einen Haushalt für 2025 im Parlament zu verabschieden, der den Ratingagenturen genügt und dem französischen Wähler nicht zu viel abverlangt.

2025 wird somit spannend und hoffentlich mehr positive als negative Überraschungen mit sich bringen.

Ihre

**Dr. Gertrud R. Traud**

Chefvolkswirtin/Head of Research & Advisory/Managing Director



Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:  
<https://news.helaba.de/research/>

## Wir sind für Sie da:

### Themengebiete

Chefvolkswirtin/Head of Research & Advisory  
Rentenstrategie  
Aktienstrategie  
Devisenstrategie, Großbritannien  
Gold  
Immobilien  
  
Rohöl  
Deutschland, Eurozone, Branchen  
  
USA, China

### Autoren/-innen

Dr. Gertrud R. Traud (gt) 20 24  
Ulf Krauss (uk) 47 28  
Markus Reinwand (mr), CFA 47 23  
Christian Apelt (ca), CFA 47 26  
Claudia Windt (cw) 25 00  
Dr. Stefan Mitropoulos (smi) 46 19  
Paul Richter (pr) 79 58  
Ralf Umlauf (ru) 11 19  
Dr. Stefan Mütze (smü) 38 50  
Simon Azarbajani (saz) 79 76  
Patrick Franke (pf) 47 38

### Durchwahl 069/9132-

## Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory

Redaktion:

Dr. Stefan Mitropoulos

Verantwortlich:

Dr. Gertrud R. Traud  
Chefvolkswirtin/  
Head of Research & Advisory

Neue Mainzer Str. 52-58  
60311 Frankfurt am Main  
Tel. 069/91 32-20 24  
Internet: <http://www.helaba.de>

## Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:  
<https://news.helaba.de/research/>